



Heiderose Semeria, Leiterin des Wohnmanagements Süd/West von Sahle Wohnen, informierte die Mitglieder des Nordstädter Bürgervereins.

Nordstädter Bürgerverein zu Gast bei Sahle Wohnen

Was verbirgt sich hinter den Begriffen „Bielefelder Modell“ und „Rotkreuzschwestern mobil“ und was haben sie mit Wichlinghausen zu tun? Diese Frage stellte sich der Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V., dessen Einzugsgebiet rund um den Wichlinghauser Markt und den Nordpark liegt.

Eine Einladung von Sahle Wohnen zu einer Informationsveranstaltung und einem anschließenden geselligen Kaffeetrinken sollte Klarheit bringen. Von jungen Müttern bis zu einem älteren Ehepaar stellten sich rund 20 interessierte Mitglieder des Bürgervereins im Nachbarschaftstreff in der Waisenstraße 40 ein, um sich die Tätigkeiten von Rotkreuzschwestern mobil sowie das Konzept des Nachbarschaftstreffs und des

angegliederten Beratungsbüros für Pflege und Versorgung erklären zu lassen. Heiderose Semeria, Leiterin Wohnmanagement Süd/West von Sahle Wohnen, erläuterte zunächst, was sich hinter dem so genannten „Bielefelder Modell“ verbirgt: eine Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale durch ein ambulantes Pflegeangebot vor Ort.

[weiter auf Seite 2 >>](#)

Wir wünschen allen unseren Mietern, Partnern und Freunden und Ihren Familien ein schönes, harmonisches und friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr Team des
Sahle Wohnen-Kundencenters Wuppertal



Bernhardine Franzen,
Kundenbetreuerin

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Newsletter für Ihre Wohnanlage „Am Nordpark“ – als wir in kleiner Runde zum ersten Mal über diese Idee sprachen, waren alle Beteiligten schnell begeistert. Berichte über die größeren Veranstaltungen in der Wohnanlage, aktuelle Informationen, Hinweise auf geplante Projekte und Veranstaltungen, Hintergrundberichte, Tipps, Termine – diese Mischung sollte Sie als Mieter unserer Meinung nach wohl interessieren. Die Zustimmung aus der Unternehmenszentrale, die Unterstützung durch unser Kundencenter, durch Parea und den Kooperationspartner Rotkreuzschwestern mobil machten es dann möglich, dass nun die Erstausgabe unseres Newsletters vor Ihnen liegt. Zukünftig werden wir Sie dann zwei- oder dreimal im Jahr über Interessantes und Wissenswertes aus Ihrer Wohnanlage und dem Viertel informieren.

Mir ist beim Lesen der Berichte dieser Ausgabe noch einmal klar geworden, wie viel in den letzten Monaten hier bei uns geschehen ist und wie viel durch das Zusammenwirken der verschiedenen Partner – siehe oben – bewegt werden konnte. Der Newsletter weist in seiner Berichterstattung anhand von Beispielen auf die wichtigen Entwicklungen in diesem Jahr hin.

Ich freue mich sehr, dass wir Ihnen die erste Ausgabe von „Zuhause ... bei uns „Am Nordpark““ noch zum Ausklang des Jahres überreichen können und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihre
Bernhardine Franzen



>> Fortsetzung von Seite 1

„Eine etwas sperrige Bezeichnung, die aber genau den Bedürfnissen und Wünschen vieler Senioren entspricht“, zeigte sich die Wohnexpertin in ihrem Vortrag überzeugt. Mit dem Beratungs- und Serviceangebot der DRK-Schwwestern kommt das „Bielefelder Modell“ jetzt nach Wuppertal. Wichlinghausen ist der erste Stadtteil, in dem die „Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale“ geboten wird. Christiane Giesler, Geschäftsführerin von Rotkreuz-

schwwestern mobil, berichtete über die Arbeit ihrer Gesellschaft, die den Standort aufgebaut hat, um in der Wohnanlage „Am Nordpark“, aber auch darüber hinaus ihre Dienste anzubieten. „Die Bewohner des Viertels haben das Angebot von Anfang an gut angenommen“, stellte Giesler fest. Sahle Wohnen und Rotkreuzschwwestern mobil planen für Anfang 2009 die Einrichtung eines weiteren Standorts in Barmen.



Interessiert verfolgten die Mitglieder des Nordstädter Bürgervereins die Ausführungen der Referentinnen.

Parea-Beirat tagte im Nachbarschaftstreff

Vor neun Jahren unter dem Dach der Unternehmensgruppe Sahle gegründet, ist die soziale Mieterdienstleistungsgesellschaft Parea heute in 31 Wohnanlagen in 21 Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens tätig.

Mit ihren Angeboten und Aktivitäten kümmert sich die gemeinnützige Gesellschaft darum, das Wohnen und Leben in größeren Wohnanlagen angenehm zu gestalten und das Wohnumfeld lebenswerter zu machen - im Zusammenspiel mit den Mietern. Der „Hilfe zur Selbsthilfe“ kommt bei den verschiedenen Tätigkeiten besondere Bedeutung zu. Zu den Angeboten in den Wohnbereichen zählen etwa Mal- oder Bastelgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Mutter-Kind-Gruppen, Internetkurse oder Seniorennachmittage.

„Der Gedanke des Miteinanders ist heute wichtiger denn je.“

Dr. Helmuth Becker

Begleitet wird die Arbeit seit Gründung der Gesellschaft von einem Beirat, in dem Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Bildung vertreten sind. Unter anderem wirken die frühere Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth und die früheren Bundestagsvizepräsidenten Dr. Anke Fuchs und Dr. Helmuth Becker in diesem Gremium mit. Einmal jährlich verschafft sich der Beirat einen informativen Überblick über das, was von der Gesellschaft geleistet wird. Die diesjährige Sitzung fand am 6. November im Nachbarschaftstreff statt. Seit dem Frühjahr 2008 verwirklicht Parea in Zusammenarbeit mit dem ambulanten Dienst Rotkreuzschwwestern mobil und Sahle Wohnen im Nachbarschaftstreff ein Beratungs- und Dienstleistungsangebot, mit dem die Kommunikation in der Bewohnerschaft gefördert und eine Versorgungssicherheit für Mieter aller Generationen geschaffen werden soll. Erläuterungen zu diesem Angebot, das

für sich in Anspruch nehmen kann, modellhaft und zukunftsweisend zu sein, nahmen bei dem Treffen breiten Raum ein. In ihrem Arbeitsbericht blickte Parea-Geschäftsführerin Doris Lenk noch einmal auf die Projekte des laufenden Jahres zurück. Anschließend stellte sie die Planungen für das Jahr 2009 vor.



Als Gast konnte bei der Sitzung der geschäftsführende Gesellschafter von Sahle Wohnen, Uwe Sahle (l.) vom Parea-Beirat begrüßt werden.

Wesentliches Element wird dabei sein, dass die Parea ihre Tätigkeiten unter der Bezeichnung „Zentrum für Familienmanagement“ künftig stärker bündeln und professionalisieren wird. Forciert werden sollen zudem Angebote und Hilfen in den Bereichen Bildung, Erziehung, Gesundheit und Ernährung. Beeindruckt zeigten sich die Beiratsmitglieder von der Vielfalt der Offerten und der Resonanz in den Mieterschaften. „Parea hat in den letzten Jahren im Zusammenspiel mit Mietern und ehrenamtlichen Kräften viel erreicht“, lautete das Fazit von Beiratssprecher Dr. Helmuth Becker, der die Bereitschaft aller Beteiligten, sich in den Wohnanlagen zu engagieren, noch einmal ausdrücklich lobte.

Feiern wie die Bayern

Das kam bei den Bewohnern der Wohnanlage „Am Nordpark“ richtig gut an: Am 25. Oktober wurde rund um den Nachbarschaftstreff in der Waisenstraße 40 Oktoberfest gefeiert. Zum Teil waren so viele Mieter gekommen, dass sie ihre eigenen Stühle mitbringen mussten, um eine Sitzgelegenheit zu ergattern.

Viel wurde an dem Samstagnachmittag geboten: Für die Kinder kam eigens das Spielmobil der Stadt Wuppertal mit seinen attraktiven Spiel- und Spaß-Angeboten vorbei. Zudem tummelten sich viele der Größeren und Kleineren auf dem Bolzplatz. Die Älteren vergnügten sich mit Tanz und Gesang bei der flotten Musik der Band „Die Nachbarn“, die von der Wohnanlage „Am Krautsberg“ herübergekommen war. Beim „Bayern-Quiz“ konnten zudem Preise gewonnen werden, die in der Größenordnung eines Wäschetrockners lagen – was sich zur Belustigung aller jedoch als Wäscheleine mit passenden Klammern herausstellte.



Zusammen leben - zusammen feiern: Zum Oktoberfest in der Wohnanlage „Am Nordpark“ kamen rund 200 Mieter.

Und auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: 80 Schweinshaxen wurden zubereitet, dazu gab es Kraut und Kartoffeln. Kundenbetreuerin Bernhardine Franzen, die das Oktoberfest maßgeblich mit vorbereitet hatte, freute sich über die hervorragende Resonanz und eine rundum gelungene, zünftige Veranstaltung.

Rotkreuzschwestern mobil – Ihre Pflegeprofis immer in der Nähe

„Wir kennen die Mieter und die Mieter kennen uns“, erklärt Ruth Drees, Pflegedienstleiterin des Rotkreuzschwestern mobil-Standorts. „Das ermöglicht uns eine ganz persönliche und vertrauensvolle Betreuung - und genau deshalb haben wir unseren Standort mitten in einem Wohngebiet gewählt.“

Derzeit arbeiten examinierte Krankenschwestern mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund im ambulanten Dienst der DRK-Schwesternschaft Wuppertal e.V. in der Wohnanlage „Am Nord-

Pflege in den Nachbarschaftstreff, um dort direkt vor Ort im persönlichen Gespräch Antworten zu bekommen. 24 Stunden, rund um die Uhr sind die Schwestern erreichbar und besuchen

ausschließlich Menschen, die von der Waisenstraße aus fußläufig zu erreichen sind. So stellen die Pflegeprofis sicher, dass das Einsatzgebiet nicht zu groß wird und die zu Betreuenden ihre Schwestern persönlich kennen. In der häuslichen Umgebung kümmern sie sich um die so genannte Grundpflege (Körperpflege, Ernäh-

rung und Hilfestellungen zur Mobilität) ebenso wie um eine Vielzahl von Maßnahmen der Behandlungs- und Spezial-

pflege. Ganz gleich, ob es um die Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt geht, um spezifische Wundversorgung, chirurgische Nachbehandlungen oder gar um eine ambulante Intensivpflege, die Schwestern kommen dahin, wo sie gebraucht werden. Neben der pflegerischen Komponente werden auch so genannte „individuelle Betreuungsleistungen“ angeboten. Das sind zum Beispiel Einkaufsdienste, die Begleitung beim Arztbesuch, hauswirtschaftliche Hilfestellungen oder auch Besorgungen wie etwa der Gang zur Apotheke. Fragen Sie doch einfach mal nach: Rotkreuzschwestern mobil informiert Sie rund um die Themen Pflege und Betreuung von gesundheitlich eingeschränkten Kindern, Erwachsenen sowie älteren Menschen und steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite. Wer keine Möglichkeit hat, im Beratungsbüro im Nachbarschaftstreff vorbeizuschauen, kann unter der Telefonnummer 0202-26480600 jederzeit nachfragen.



Der persönliche Kontakt zu den Rat- und Hilfesuchenden steht für das Team um Pflegedienstleiterin Ruth Drees (2. v. l.) im Vordergrund.

park“. Da das Büro im Wohnviertel Wichlinghausen liegt, kommen viele mit ihren kleinen und großen Fragen zum Thema

Viel Spaß am Rhein

Königswinter, eine Fahrt mit dem Ausflugsschiff auf dem Rhein nach Linz und wieder zurück, ein Mittagessen im Rheinhotel Loreley und schließlich der Drachenfels – das waren die Stationen eines Ausflugs, den unsere Mieter selbst organisiert hatten.

Dabei machten sich Ende September rund 60 Bewohner der Wohnanlagen „Am Nordpark“ und „Zur Scheuren“ aus dem Bereich „Aktives Seniorenwohnen“, die von vier Mitarbeiterinnen der Parea begleitet wurden, auf den Weg. Besonderheit an dieser Fahrt war, dass erstmals Gehbehinderte mitfahren konnten, für die eigens ein Kleinbus mit entsprechender Ausstattung zur Verfügung stand. Zudem waren zwei Mitarbeiterinnen von Rotkreuzschwestern mobil bei dem Ausflug dabei, die ebenfalls notwendige Hilfestellung leisten konnten. Bei schönstem Wetter ging es zunächst nach Königswinter, um dort aufs Schiff nach Linz zu wechseln. An Deck lockte Sonnenschein, im Schiffsinnern eine Zwei-Mann-Kapelle aus lebensgroßen, beweglichen Figuren, die bekannte Seemannslieder zum Besten gaben, was die Mieter immer wieder zum Mitsingen animierte. Wieder an Land ging es zum Hotel Loreley, das die Besucher mit seiner pompösen Architektur, viel rotem Samt und historischem Charme

in seinen Räumlichkeiten begeisterte. Nach dem Mittagessen bestiegen einige bestens gestärkt zu Fuß den Drachenfels; die meisten wählten jedoch die bequemere Fahrt mit der berühmten Zahnradbahn zum Berggipfel. Dafür musste eigens ein Zusatzwagen für die vielen Besucher angekoppelt werden, denn der September gilt im Touristenort Königswinter eigentlich schon als Nebensaison, wie Kundenbetreuerin Bernhardine Franzen berichtet, die die Gruppe begleitete. Für die Mieter sollte das jedoch nicht von Nachteil sein. Im Gegenteil: Die



Eine Zwei-Mann-Kapelle aus lebensgroßen Figuren unterhielt die Mieter im Schiffssalon mit maritimen Weisen.

Sonne lachte wie im Sommer, aber der Drachenfels war nicht so überlaufen wie zu dieser Jahreszeit. Rundum zufrieden und gut gelaunt ging es für die Ausflügler dann am Abend wieder zurück nach Wuppertal.

Tipp Nordpark ist immer einen Besuch wert

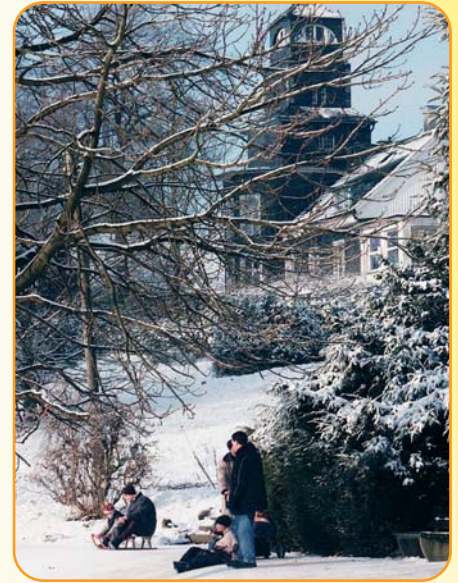
Klar, den Nordpark kennt in Wichlinghausen jeder. Aber die meisten wissen gar nicht, dass sich um dieses Stück Grün nicht nur die Stadtverwaltung kümmert, sondern vor allem auch der Nordstädter Bürgerverein Barmen e. V.

Dazu gehört zum Beispiel die Hege und Pflege des Wildgeheges mit den dort lebenden Damtieren. Aber auch darüber hinaus sind es die Mitglieder des Vereins, die sich um ständige Neuerungen in dem Park bemühen. Gegründet wurde der Verein 1893. Schon drei Jahre später wurden Waldparzellen für den geplanten Nordpark von der Stadt Barmen mit finanzieller Unterstützung des Bürgervereins erworben. Seitdem wurden unter anderem das Wildgehege, ein Trimpfad und ein Biotop im Park angelegt. Hinzu kamen

weitere Stiftungen, wie etwa ein Brunnen, ein Kleinkinderspielplatz und ein Teil des Schwebebahngerüsts als „Skulptur im Park“.

Derzeit denkt der Verein darüber nach, eine Beschilderung aufzustellen, die an exponierten Stellen aufzeigen soll, was es mit dem Park, speziellen Blumenarten oder Gehölzen auf sich hat. Zudem sollen die Hinweistafeln Informationen zur Geschichte und Bedeutung des Nordparks bieten.

Also: Wie wäre es denn mal wieder mit einem Besuch?



Wenn der Schnee kommt, lässt sich im Nordpark ein Winter wie aus dem Bilderbuch erleben.

„Hausnotruf“: Informationsveranstaltung im Januar

Sicher ist sicher: Da man nie weiß, wann einem einmal in der Wohnung ein Unglück widerfährt, sollten besonders in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen eine praktische Notfall-Absicherung einrichten.

Was es hierbei zu beachten und welche Möglichkeiten es gibt, erfahren Sie bei einer Informationsveranstaltung von Rotkreuzschwestern mobil, die im Januar 2009 im Nachbarschaftstreff stattfinden wird. Peter Hahn vom Deutschen Roten Kreuz Wuppertal wird Ihnen als kompetenter

Auskunftsgeber alle Einzelheiten rund um die Einrichtung eines Hausnotrufs erläutern. Der DRK-Kreisverband bietet selbst einen Hausnotruf an, sodass der Referent über eine Menge Erfahrungswerte verfügt und auch auf spezifische Fragen eingehen kann. Den ge-

nauen Termin der Veranstaltung wird Ihnen Rotkreuzschwestern mobil im Januar per Aushang bekannt geben. Gerne können Sie die Schwestern aber auch schon vorher im Nachbarschaftstreff ansprechen, wenn es Fragen zu klären gibt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Termine & Tipps

I'm dreaming of a white christmas

Weihnachtsimpressionen des Salonorchesters der Hochschule für Musik.
Immanuelkirche, Sternstraße 73

**10. Dezember
19:30 Uhr**

Wichlinghauser Erzählcafé

Lebensgeschichten und Geschichten des Stadtteils.
K1 Art-Café, Oststraße 12

**15. Dezember
15:00 Uhr**

Backen für die Weihnachtsfeier

An diesem Nachmittag möchten wir unsere Senioren bitten, gemeinsam mit Kindern zu backen. Wir laden Sie herzlich ein.
Nachbarschaftstreff, Waisenstraße 40

**15. Dezember
15:00 Uhr**

Weihnachtsfeier für Senioren

Alle Senioren sind herzlich zu einer fröhlichen und besinnlichen Weihnachtsfeier eingeladen.
Nachbarschaftstreff, Waisenstraße 40

**17. Dezember
15:00 Uhr**

Frühstücks-Treff

Ein schmackhaftes Frühstück mit allerlei Zutaten im geselligen Kreis an jedem Mittwochmorgen. Voranmeldung bis spätestens zwei Tage vorher im Nachbarschaftstreff oder unter Tel. 0202 6986334.
Nachbarschaftstreff, Waisenstraße 40

**Jeden Mittwoch
9:00 Uhr
Kostenbeitrag: 3,-€**

Sylvesterparty

Um den Jahreswechsel im Kreis netter Nachbarn zu erleben, laden wir alle Mieter zum zwanglosen Treffen auf dem Parkplatz vor den Häusern Waisenstraße 51 bis 57 ein.

**31. Dezember
ab ca. 23:30 Uhr**

Impressum

Herausgeber: Sahle Wohnen GmbH & Co. KG,
Bismarckstr. 34, 48268 Greven,
Tel.: 02571 81-0, Fax: 02571 81-402
Internet: www.sahle.de
V.i.S.d.P.: Heiderose Semeria

Redaktion: Michael Sackermann,
Silke Nasemann, Frauke Aretz
Gestaltung: Sahle Wohnen
Abbildungen: Sahle Wohnen,
Rotkreuzschwestern mobil (S.3),
Nordstädter Bürgerverein (S.4)

Wir sind gerne für Sie da.

Kundencenter Wuppertal

Waisenstraße 40, 42281 Wuppertal
Tel. 0202 525265, Fax 0202 5070722
bernhardine.franzen@sahle.de

Unsere Besuchszeiten:

Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr



Sahle Wohnen

SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN.